

NEU

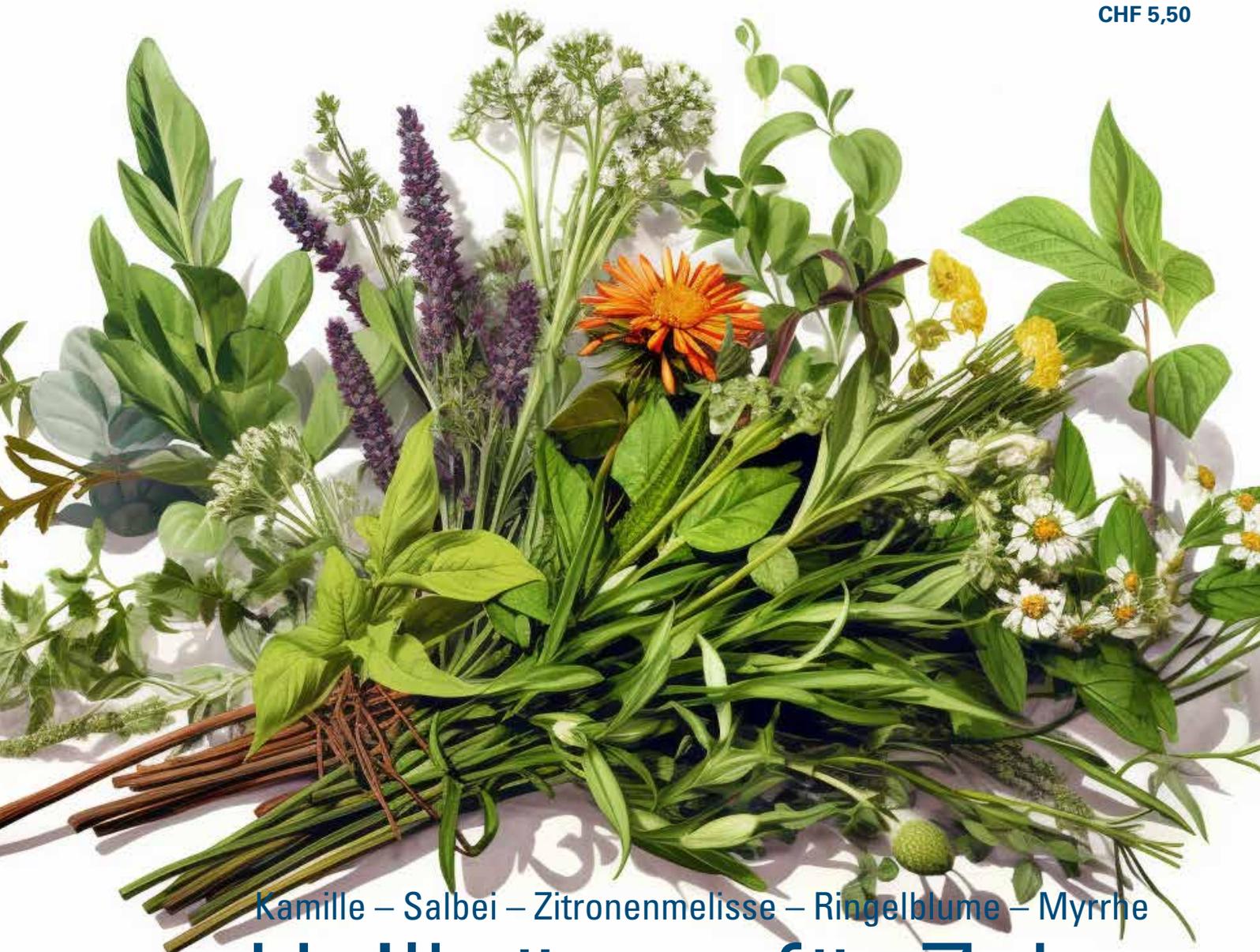
DIE

spezialistin

JOURNAL FÜR DH, DA & PA

Ausgabe 02/23

CHF 5,50



Kamille – Salbei – Zitronenmelisse – Ringelblume – Myrrhe

Heilkräuter für Zahn und Zahnfleisch

Dentaltraining

*Fortbildung aus der Praxis
für die Praxis*

Fortbildung Zürichsee

*Kongressbericht:
Prophylaxe Update &
orale Gesundheit*

Bien-Air

*Kostenloser Workshop an-
lässlich Swiss Oral Health
Days 2023*

Heilkräuter für
Zahn und
Zahnfleisch

06



Inhalt

EDITORIAL & NEUHEITEN

- 03 Editorial
- 04 Neuheiten

PROHYLAXE

- 06 Heilkräuter für Zahn und Zahnfleisch
- 09 Aktuelle Kurse von DH Petra Natter, BA und DH & Kräuterpädagogin Kristina Krapf, BA

AUSBILDUNG

- 05 Dentaltraining GmbH: Röntgenberechtigung BAG
- 11 Swiss Oral Health Days: Update Piezon-Ultraschall und Luft-Pulver-Wasserstrahl- Anwendungen in der PZR und UPT
- 12 Dentaltraining GmbH mit neuer Geschäftsleitung
- 14 Kongressbericht Fortbildung Zürichsee: Prophylaxe Update & orale Gesundheit

Swiss Oral
Health Days:
Update
Piezon-Ultraschall und
Luft-Pulver-
Wasserstrahl-
Anwendungen in der
PZR und UPT

11



Dentaltraining
GmbH mit neuer
Geschäfts-
leitung

12



14

Kongressbericht
Fortbildung Zürich-
see: Prophylaxe
Update & orale
Gesundheit



Liebe Spezialistinnen!

Heilkräuter für Zahn & Zahnfleisch

Auch diese Ausgabe habe wir wieder versucht interessante Artikel und Produkte für Sie zusammenzutragen. Unsere Titelgeschichte dreht sich diesmal um Heilkräuter für Zahn und Zahnfleisch. Wegen ihrer schmerzlindernden und wundheilungsfördernden Wirkung werden Kräuter schon seit Urzeiten geschätzt. Unsere Autorin DH & Kräuterpädagogin Kristina Krapf, BA hat sich die Mühe gemacht für fünf bekannte Kräuter Anwendungsbeispiele und Nebenwirkungen zusammen zu tragen.



Oliver Rohkamm,
Chefredakteur
„die Spezialistin“

Brennst Du für Themen, die für Spezialistinnen interessant sind und möchtest selbst Themen vorschlagen, bearbeiten oder gar schreiben? Dann melde Dich per Email bei uns.

Im Rahmen des grossen Jahreskongresses der Schweizer Dentalhygienikerinnen, der Ende August im Kongresszentrum in Basel stattfinden wird, lädt Bien-Air respektive mectron zu einem ganz besonderen, kostenlosen Weiterbildungskurs ein. Auf Seite 11 finden Sie alle Detailinformationen dazu.

Um Weiterbildung geht es auch bei Dentaltraining. Dieser Tage über-

gibt die Gründerin von Dentaltraining GmbH ihr Unternehmen in neue Hände, die Spezialistin traf ihre Nachfolgerinnen Claudia Haas und Monika Schumacher zum Gespräch. Sie begreifen Fortbildung als konkretes, bodenständiges Lernen und Arbeiten.

Wegen ihrer schmerzlindernden und wundheilungsfördernden Wirkung werden Kräuter schon seit Urzeiten geschätzt.

In Zürich fand vor dem dem Pflingstwochenende der Prophylaxe Update Kongress unter dem Leitthema „Die =Ansprüche meiner Patienten wachsen, ich wachse mit“ für Dentalhygienikerinnen und Praxisassistentinnen in der Paulus Akademie statt. Lesen Sie dazu den kurzweiligen Nachbericht von DH Petra Natter, BA und merken Sie sich für 2024 den neuen Termin bereits vor.

Herzlichst Euer

oliver.rohkamm@dieassistentin.eu

Impressum

Medieninhaber und Eigentümer: Mag. Oliver Rohkamm GmbH, **Redaktionsbüro für die Schweiz:** Mag. Oliver Rohkamm, Prottesweg 1, 8062 Kumburg, office@dentaljournal.eu, Tel. +43 699 1670 1670, **Leitender Chefredakteur:** Oliver Rohkamm, oliver.rohkamm@dentaljournal.eu **Design/Layout/EBV:** Styria Media Design – m4! Mediendienstleistungen GmbH & Co KG, Gadollaplatz 1, 8010 Graz, Elisabeth Hanseli. **Hersteller:** Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH, **Auflage:** 5.000 Stück. **Vertrieb:** Swisspost. **Fotos und Grafiken:** Mario Schalk, Hersteller, Fotolia. **Preis pro Ausgabe:** 3,50CHF. **Abonnement:** Preis pro Jahr 12,50CHF, **Erscheinungsweise:** 4 x jährlich.

www.facebook.com/dieSpezialistinmagazin

neuheiten & trends

AM DENTALEN MARKT

Oxysafe® Active +F

Innovative Zahn- und Mundhygiene mit Aktivsauerstoff

Das bekannte Oxysafe-Sortiment wurde um die neue Oxysafe Active +F Mundspüllösung erweitert.

Oxysafe Active +F wurde zur begleitenden Behandlung verschiedener oraler Erkrankungen, wie z. B. Gingivitis, Parodontitis und Periimplantitis, aber auch zu deren Vorbeugung entwickelt. Die Mundspüllösung sorgt durch die 7-fache Schutzformel für einen optimalen Schutz für Zähne und Zahnfleisch. Natriumfluorid (450 ppm) schützt vor Karies und stärkt den Zahnschmelz. Aktivsauerstoff, das dem Biofilm die Nahrung für die anaeroben Bakterien entzieht, kräftigt das Zahnfleisch und sorgt für extra weiße Zähne. In Kombination bekämpfen die Inhaltsstoffe wirksam Bakterien und reduzieren Zahnbelag. Die Mundspüllösung ist alkoholfrei und vegan. Sie beugt zudem Reizungen des Zahnfleisches und des Mund- und Rachenraumes vor und ist somit die ideale Pflege für das Zahnfleisch. Auch bei eingeschränkter Hygienefähigkeit kann mit ihr eine perfekte und nachhaltige Reinigung und Pflege des gesamten Mund- und Rachenbereichs gewährleistet werden.

www.hagerwerken.de



Das Pfefferminzaroma von Oxysafe Active +F erfrischt den Atem.



Mit BePro bietet W&H Desinfektions- und Reinigungsmittel für die Bereiche Oberflächen, Instrumente, Absaugsysteme, Automatisierte Wiederaufbereitung und Handpflege.

BePro – Professional Protection

Neues W&H-Hygieneportfolio für maximale Sicherheit

Mit BePro hat W&H ab sofort ein umfassendes Sortiment an Desinfektions- und Reinigungsmitteln im Angebot. Die Produkte decken ein breites pathogenes Spektrum ab und zeichnen sich durch eine hohe Reinigungs- und Desinfektionswirksamkeit aus.

Von der Oberflächen- und Instrumentendesinfektion über die Beseitigung von Mikroorganismen aus Absaugsystemen, Produkten für die automatisierte Wiederaufbereitung bis hin zur persönlichen Desinfektion und Pflege von Händen bietet BePro für jeden Anwendungsfall das passende Produkt, welche schnell wirksam sind und eine sichere und materialschonende Reinigung ermöglichen. Das BePro-Portfolio besteht aus insgesamt achtzehn Reinigungs- und Desinfektionsmitteln für fünf verschiedene Anwendungsbereiche. Je nach Einsatzbereich sind die Produkte in Farben gegliedert, was deren Nutzung für die Anwender einfacher gestalten soll. Kurze Einwirkzeiten, geringe Verdünnungsraten bei Konzentraten und praktische All-in-one-Produkte machen BePro zu einem zuverlässigen Begleiter im Praxisalltag. Darüber hinaus sind BePro-Produkte materialschonend und verträglich, teilweise nachfüllbar und biologisch abbaubar. Mit W&H AIMS (aims.wh.com) gibt W&H Anwendern einen Leitfaden für einen optimalen Wiederaufbereitungsworkflow an die Hand.

www.wh.com

dentaltraining
GmbH



RÖNTGENBERECHTIGUNG BAG (INTRAORAL / AUSBILDUNG MP12)

Mit dieser BAG-anerkannten Ausbildung erwerben Sie die intraorale Röntgenberechtigung gemäss Strahlenschutzverordnung.

Geeignet für:

- Dentalassistentin mit 2-jähriger Lehre
- Dentalassistentin ohne Röntgenberechtigung
- Als Anerkennung ausländischer Diplome (z.B. Deutschland)
- Dient als Grundlage für die Zusatzausbildung OPT oder OPT-FR

Alle unsere Kurse sind eduQua zertifiziert und wir bieten Ihnen ein tolles Preis-/Leistungsverhältnis.

Die ausführliche Kursausschreibung, Informationen sowie die Onlineanmeldung finden Sie auf unserer Website:

www.dentaltraining.ch

Wir freuen uns auf Sie!

EDUQUA

Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsorganisationen

Kursort:
Zofingen

4 Tage
Theorie und praktisch
08.30 Uhr bis
16.15 Uhr
und
1 Prüfungstag

Kursdaten:
www.dentaltraining.ch

dentaltraining GmbH
Menznauerstrasse 20
6130 Willisau
Tel. 079 899 36 06
www.dentaltraining.ch



Wegen ihrer schmerzlindernden und wundheilungsfördernden Wirkung werden Kräuter schon seit Urzeiten geschätzt.

Kamille – Salbei – Zitronenmelisse – Ringelblume – Myrrhe

Heilkräuter für Zahn und Zahnfleisch

Von DH & Kräuterpädagogin Kristina Krapf, BA

Kamille (*Matricaria chamomilla* L.)

Kamille ist eine bekannte Heilpflanze aus der Familie der Korbblütler, die oft als „Star unter den Heilpflanzen“ bezeichnet wird. Seine multitherapeutischen, kosmetischen und ernährungsphysiologischen Werte wurden durch jahrelange traditionelle Verwendung und wissenschaftlicher Forschung etabliert. Kamille wird seit Jahrhunderten in Tees, zur Behandlung von Fieber und Erkältungen eingesetzt. Sie wirkt entzündungshemmend und reizlindernd bei Schnupfen, Sinusitis, Halsschmerzen und Heiserkeit. Kamille hat ein großes Wirkungsspektrum und kann als Heilpflanze vielseitig eingesetzt werden. Sie kann sowohl innerlich als auch äußerlich angewendet werden. In einer klinischen Studie wurde sogar nachgewiesen, dass CHX im Vergleich zu Kamillenextrakt bei der Behandlung von Gingivitis keinen Unterschied darstellt. Der Wirkstoff der Kamille wird auch gerne beim Zahndurchbruch verwendet, da dieser beruhigend und dadurch schmerzlindernd wirkt.

Anwendung bei Mundschleimhautentzündung (Mukositis) und Gingivitis

Das ätherische Öl wird verdünnt als Mundspülung verwendet, ca. 1-2 Tropfen in einem Glas Wasser verdünnen und damit spülen. Stattdessen kann auch Kamillentee zum Spülen verwendet werden. Dafür 3-10 g Kamillenblüten mit 100 ml oder zwei Teebeutel mit 250 ml kochendem Wasser aufgießen. Die Teebeutel 15-30 Minuten bzw. die 3-10 g Kamillenblüten 10 Minuten ziehen lassen. Danach die Blüten/Teebeutel abseihen. Den Tee etwas abkühlen lassen und möglichst warm zum Gurgeln verwenden. Mehrmals täglich für einige Minuten gurgeln. Man kann auch den Tee durch eine Kamillentinktur oder -extrakt verstärken. Als Alternative zum Kamillentee kann der Teebeutel nach dem Aufkochen direkt auf die betroffene Stelle aufgelegt werden.

Anwendung bei Erkältungssymptomen, Asthma oder Heuschnupfen

Das ätherische Öl der Kamille wird verdampft und zur Inhalationstherapie verwendet. Es lindert Erkältungssymptome im Mund- und Rachenraum, Heuschnupfen und Asthma.

Unerwünschte Nebenwirkungen

Kamille sollte bei Überempfindlichkeit gegen Korbblütler nicht eingenommen werden. Gelegentlich kommt es zu einer allergischen Reaktion mit Hautausschlägen oder sogar zu einer Bronchialverengung.

Salbei (*Salvia* L.)

Salbei ist eine Pflanze, die seit der Römerzeit als Heilpflanze und Küchenkraut bekannt ist. Das scharf schmeckende Kraut gilt seit Langem als „Wächter der Kräuter“. Salbei ist wegen seiner gesundheitsfördernden Eigenschaften in verschiedenen traditionellen europäischen und chinesischen Arzneimitteln zu finden. In der Phytotherapie wird Salbei zur Behandlung von Halsschmerzen, Mundschleimhautentzündungen aufgrund seiner antibakteriellen, antimykotischen und antiviralen Eigenschaften, eingesetzt. Durch den relativ hohen Tanningehalt hat Salbei zusätzlich eine sehr gute adstringierende Wirkung. Das ätherische Öl der Pflanze kann als antimykotischer Zahnprothesenreiniger verwendet werden, um Candi-



Auch heute verlassen wir uns bei etwa 75 Prozent unserer Arzneimittel auf die therapeutische Wirksamkeit von Pflanzen.



DIE NEUE PA-KLASSIFIKATION UND THERAPIEKONZEPTE

Fallbeispiele und Therapiekonzepte auf den Punkt gebracht
DH Petra Natter, BA

Die neue Klassifikation der parodontalen Erkrankungen ist uns seit 2018 eine weitere Hilfe bei der Betreuung der Parodontitispatienten in der zahnärztlichen Praxis. Die PAss kann dabei für den Zahnarzt wertvolle Arbeit leisten, indem sie frühzeitig die Situation im Mund erkennt und in Zusammenarbeit mit dem Zahnarzt die notwendigen Maßnahmen setzen. Erst wenn die Erkrankung genau erkannt und richtig diagnostiziert wird, kann sie auch adäquat und erfolgreich behandelt werden.

ERFOLGREICHE PROPHYLAXE MIT PHYTOTHERAPIE

DH & Kräuterpädagogin Kristina Krapf, BA

Die Natur schenkt uns wertvolle Pflanzen, die unsere Gesundheit positiv beeinflussen können. In diesem Seminar bekommen Sie einen Einblick in die jeweiligen Zubereitungsformen und Arten der Anwendung, von Pflanzen speziell für die Zahnprophylaxe. Lernen und erfahren Sie mehr über die zahnmedizinische Phytotherapie und freuen Sie sich auf praktische Tipps für Sie und Ihre Patienten zur Erhaltung Ihrer Gesundheit.

Mittwoch, 8.11.2023 von 15:00 – 18:30 Uhr
Profimed Linz, Prinz-Eugen-Straße 19, 4020 Linz
149,00 € inkl. Handout und Zertifikat

Anmeldung/Infos: www.parorefresh.com

da-Adhäsion zu verhindern und somit das Risiko einer Candida-assoziierten Prothesenstomatitis zu verringern.

Anwendung bei Mundschleimhautentzündung, Gingivitis oder Mundgeruch

Verwendung als Mundspüllösung für alle Arten von Entzündungen im Mund- und Rachenraum. Für eine Salbei-Mundspülung einen Aufguss aus der getrockneten Pflanze herstellen. Pro Anwendung ca. einen Teelöffel der getrockneten Pflanze mit einer Tasse heißem Wasser übergießen und mehrmals täglich damit spülen.

Unerwünschte Nebenwirkungen

Salbeikraut kann bei zu großer verabreichter Menge Nervenreizungen, Krämpfe und sogar den Tod verursachen. Daher sollte es bei Epileptikern nicht angewendet werden. Das Kraut sollte auch nicht in der Schwangerschaft verwendet werden, da das darin enthaltene Thujon die Gebärmutter anregt und

daher zu einer Fehlgeburt führen kann.

Zitronenmelisse (Melissa officinalis L.)

Zitronenmelisse verfügt als Heilpflanze über eine lange Anwendungstradition. Heute gehören zu den Hauptindikationen vor allem Schlafstörungen wie nervös bedingte Einschlafstörungen und Magen-Darmbeschwerden. Ihren Namen besitzt sie aufgrund ihrer zitronenartig schmeckenden und riechenden Blätter. Der Gehalt an ätherischem Öl in der Pflanze liegt zwischen 0,02 bis 0,8 Prozent, was im Vergleich zu anderen Mitgliedern in der Familie der Lippenblütler sehr gering ist. Deshalb sind die Herstellungskosten und der Preis für das ätherische Öl der Zitronenmelisse sehr hoch. Das ätherische Öl der Zitronenmelisse ist für den typischen zitronenartigen Duft der Pflanze

verantwortlich. Hier spielen insbesondere Citral und Citronellal die größte Rolle. Außer dem ätherischen Öl enthalten frische Melissenpflanzen mit 45 mg (pro 100 g) relativ viel Vitamin C. Aufgrund ihrer nicht nur antibakteriellen Wirkung, sondern vor allem ihrer virushemmenden Eigenschaft hat sich der Einsatz bei Herpes-simplex-Infektionen als sehr effektiv herausgestellt. Äußerlich angewendet als Salbe ist es ein wirksames Mittel bei Lippenherpes. Verwendet werden die kurz vor der Blütezeit gesammelten Blätter der Zitronenmelisse, die man an der frischen Luft trocknen lässt. Zitronenmelissenblätter können nicht länger als 1 Jahr aufbewahrt werden, da das in ihnen enthaltene ätherische Öl Citral sich leicht verflüchtigt. Die getrockneten Zitronenmelissenblätter werden meist als Tee verarbeitet. Aufgrund des angenehmen Geruchs der Melisse wird sie auch für stärkende Bäder oder



PAROPROPHYLaxe

OnlineSEMINARE 2023

pro OnlineSEMINAR € 66,-

ab 2 Buchungen 10% Ermäßigung

Dienstag jeweils von 19:00 bis 20:30 Uhr

Ein Zertifikat und Handout bekommen Sie zu jedem Seminar zugesandt.



Prophylaxe auf den Punkt gebracht

DH Ulrike Wiedenmann

Dienstag, 21.02.2023



Die Bedeutung von Vitamin D in der Prophylaxe

DH Birgit Stalla

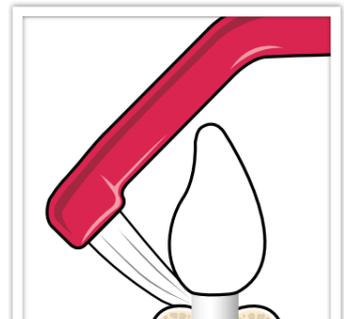
Dienstag, 09.05.2023



Kinder- und Jugendprophylaxe in der KFO - Wie macht man es richtig?

DH Petra Natter, BA

Dienstag, 27.06.2023



Professionelle Betreuung von Implantatpatienten - Was ist zu tun aus der Sicht der PAss?

DH Kristina Krapf, BA

Dienstag, 17.10.2023

HIER KANN MAN SICH ANMELDEN:

ONLINE: www.paroaphylaxe.at
EMAIL: seminare@paroaphylaxe.at
TELEFON: 0043 660 / 57 53 498

Anmeldung mit Angabe der Adresse und Praxis der Teilnehmerin. Ich verwende Zoom als Meetingroom.

in Form von Duftkissen angewendet.

Anwendung bei neurologischen Zahnschmerzen

Der Zitronenmelissen-Tee wird in der Volksheilkunde bei Hysterie, Melancholie, neurologischen Zahn-, Ohren- und Kopfschmerzen sowie leichten Nervenleiden empfohlen. Für einen Zitronenmelissen-Tee werden ca. 10 g getrocknete Blätter mit 500 ml kochendem Wasser überbrüht und anschließend 15 Minuten ziehen lassen.

Unerwünschte Nebenwirkungen

Zitronenmelisse sollte aufgrund mangelnder Daten in der Schwangerschaft, Stillzeit oder in der frühen Kindheit nicht empfohlen werden. Wenn Zitronenmelisse mit schlaffördernden Medikamenten kombiniert wird, kann die Wirkungen des Medikamentes erhöht werden, was zu Sedierung oder geistiger Beeinträchtigung führen kann. Außerdem kann Zitronenmelisse eine sehr starke Sedierung verursachen, wenn sie zusammen mit anderen potenziell sedierenden Kräutern wie z. B. Katzenminze, Hopfen, Johanniskraut oder Baldrian angewendet wird. Zusätzlich kann Zitronenmelisse die Therapie von Hyperthyreose (Schilddrüsenhormonüberschuss) oder Hypothyreose (Schilddrüsenhormonmangel) beeinträchtigen. In Tierversuchen erhöhte Zitronenmelisse den Augeninnendruck. Obwohl ähnliche Ergebnisse beim Menschen nicht berichtet werden, sollten Personen mit Glaukom (Grüner Star) keine Zitronenmelisse einnehmen.

Ringelblume (Calendula officinalis L.)

Die Ringelblume steht im Volksglauben für Liebe, Treue und Anmut. Die Ringelblume wird in der traditionellen Medizin insbesondere zur Wundheilung, bei Gelbsucht, und als krampflösendes Mittel eingesetzt. Die Blüten der Ringelblume können frisch oder getrocknet verwendet, oder zu Tinkturen oder Ölen verarbeitet, angewendet werden. Die Ringelblume wird wegen ihrer wundheilungsfördernden, antiseptischen, entzündungshemmenden, antimikrobiellen und adstringierenden Wirkung zur Behandlung von Wunden, Herpesläsio-

nen, Geschwüren, Erfrierungen, Hautschäden und bei Narben eingesetzt.

Anwendung bei Mundschleimhautentzündung oder Gingivitis

Bei Mund- und Rachenerkrankungen kann ein Aufguss aus Ringelblumen als Mundspülung Entzündungen hemmen und krampflösend wirken. Zum direkten Auftragen auf die Mundschleimhautläsion wird eine Ringelblumentinktur auf ein Wattestäbchen aufgetragen und einmassiert.

Unerwünschte Nebenwirkungen

Bei Patienten, die eine Allergie gegenüber der Familie Korbblütler (Asteraceae) aufweisen, sollte die Ringelblume nicht angewendet werden. Außerdem sollte sie aufgrund mangelnder Daten in der Schwangerschaft und Stillzeit auch nicht verabreicht werden.

Myrrhe (Commiphora myrrha [Nees] Engl.)

Myrrhe ist das aus der Rinde gewonnene Harz des strauchartigen Myrrhenbaumes (Commiphora myrrha), der in Afrika (Somalia) und der arabischen Halbinsel beheimatet ist. Der strauchartige Baum sondert eine gelbliche Milch ab, die in getrocknetem Zustand ein rötlichbraunes Harz bildet, in dem die wertvollen ätherischen Öle konserviert sind. Myrrhe besitzt ein breites Wirkspektrum, aufgrund dessen ist es ein sehr wichtiges Pflanzenheilmittel mit dem Ruf, das Leben zu schützen. Das gewonnene Harz findet als Parfum, Kosmetikum, Arzneimittel, Räucherwerk und als konservierendes Mittel Anwendung. Das Harz wird gesammelt und zu einem Feststoff getrocknet, der zu Öl destilliert, zu einem Pulver für Tabletten gemahlen oder in Tinkturen aufgelöst werden kann. Die Myrrhe hat vor allem bei der Behandlung von Entzündungen der Mundschleimhaut einen sehr hohen pharmazeutischen Stellenwert, sie wirkt desinfizierend, blutstillend und unterstützt die Vernarbung von Wunden.

Anwendung bei Mukositis, Gingivitis oder Bronchitis

Die Anwendung erfolgt durch Zerkau-

en (bitter) oder Einnahme von Myrrhenpräparaten in Tablettenform oder Tinkturen. Für eine Myrrhen-Mundspülung nimmt man ein paar Tropfen Myrrhentinktur auf ein Glas warmes Wasser. Bei Entzündungen im Mundraum helfen wiederholte Mundspülungen oder Einmassieren geringer Mengen z. B. mit Wattestäbchen an den betroffenen Stellen.

Unerwünschte Nebenwirkungen

Die Myrrhentinktur kann auf der Mundschleimhaut vorübergehend brennen oder den Geschmackssinn beeinträchtigen. Schwangere und stillende Frauen sollten Myrrhe nicht verwenden, da das Harz als abortiv gilt.

Resümee

Die Kamille zeichnet sich durch ihre Allrounder Fähigkeiten aus, es gibt fast nichts, was sie nicht kann. Vor allem in der Zahnmedizin ist ihre Wirkung erstaunlich, sie stellt sogar das vielverwendete Chlorhexidin (CHX) in den Schatten. Zitronenmelisse ist ein wirkungsvolles Mittel gegen hartnäckige Fieberbläschen (Herpes-simplex-Virus). Der Salbei als auch die Ringelblume sind nicht nur durch ihre antibakterielle Wirkung, sondern vor allem durch ihre zusätzliche antimykotische Wirkung eine wichtige Heilpflanze im Mundraum. Sie können somit gegen den im Mundraum sehr häufig vorkommenden Candida albicans (Mundsoor) effektiv angewendet werden.

Die Myrrhentinktur ist ein uraltes, schon fast in Vergessenheit geratenes Arzneimittel gegen Zahnfleischprobleme. Diese leicht ätzende Flüssigkeit ist eines der wirksamsten pflanzlichen Arzneimittel zur Behandlung von Entzündungen im Mundraum. Die Phytotherapie in der Zahnmedizin hat viel Potenzial und bei einigen Indikationen ist sie nicht nur eine Alternative zu den chemisch isolierten Wirkstoffen – sondern sogar die bessere Wahl.



Der interaktive Workshop von Bien-Air stellt verschiedene Aspekte der professionellen mechanischen Plaquereduktion vor.

Kostenloser Workshop anlässlich Swiss Oral Health Days 2023

Update Piezon-Ultraschall und Luft-Pulver-Wasserstrahl-Anwendungen in der PZR und UPT

Im Rahmen des grossen Jahreskongresses der Schweizer Dentalhygienikerinnen, der Ende August im Kongresszentrum in Basel stattfinden wird, lädt Bien-Air respektive mectron zu einem ganz besonderen, kostenlosen Weiterbildungskurs ein.

Die international tätige, renommierte DH-Trainerin Gülistan Tapti wird am Donnerstag, dem 31. August, von 10 bis 12 Uhr, in einem interaktiven Workshop, welcher auch Hands-On-Sessions beinhalten wird, verschiedene Aspekte der professionellen mechanischen Plaquereduktion (PMPR) vorstellen. Dabei stehen substanzschonende Behandlungen im Vordergrund, wobei auch der Frage nachgegangen wird, wovon hängt die Entscheidung des Instrumenteneinsatzes und der Prophylaxepulver-Wahl abhängt. Schliesslich ist jeder Patient anders, jede Prophylaxe und jede unterstützende Parodontitis Therapie (UPT) unterschiedlich, weshalb man nicht immer nach Schema F vorgehen kann.

Genau aus diesem Grund erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem Vormittagskurs neue Informationen mit dem Ziel, diverse Aspekte von bisherigen Abläufen zu überdenken und zu verbessern. Es gilt in Zukunft substanzschonendere und individuellere PMPR-Massnahmen anzuwenden, für mehr Klarheit und Leichtigkeit in der Prophylaxe zu sorgen und eine höhere Patientenzufriedenheit zu erreichen. Im Anschluss an den Theorieteil besteht für die Gäste dieses Bien-Air-Kurses die Möglichkeit, die neusten Ultraschall-Ansätze und die Luft-Pulver-Wasserstrahlgeräte von mectron selbst auszuprobieren.

www.bienair.com
www.mectron.ch

Kostenlose Teilnahme und Anmeldung

Der Weiterbildungskurs mit Gülistan Tapti (Dentalhygienikerin, Praxistrainerin & NLP Coach) findet am Donnerstag, 31. August, von 10-12 Uhr im Congress Center Basel statt. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, daher gilt es sich so schnell wie möglich über info@mectron.ch anzumelden. Unbedingt Vorname, Name und Praxisanschrift angeben.



Der Vormittag vom 31. August beinhaltet auch Hands-On-Sessions.

Swiss Oral Health Days
Swiss Dental Hygienists

Swiss Oral Health Days 2023

Der Kongress am 31. August und 1. September richtet sich an alle Dentalhygienikerinnen und findet dieses Jahr im Kongresszentrum in Basel statt. Dieser neue Event ersetzt den früheren Jahreskongress und bietet mehr Referate, spannende parallele Veranstaltungen, mehr Interaktion sowie zusätzliche Workshops mit Integration der Ausstellerfirmen wie etwa zu Bien-Air. Das Bieler Unternehmen ist nicht nur exklusiver Vertriebspartner von mectron in der Schweiz, sondern tritt als „Platinum Smile-Sponsor“ der Swiss Oral Health Days 2023 auf.

Dentaltraining GmbH mit neuer Geschäftsleitung

Fortbildung aus der Praxis für die Praxis

Von Daniel Izquierdo-Hänni

Dieser Tage übergibt die Gründerin von Dentaltraining GmbH ihr Unternehmen in neue Hände, die Spezialistin traf ihre Nachfolgerinnen Claudia Haas und Monika Schumacher zum Gespräch.

Als ausgebildete Dentalassistentin und Praxismanagerin lange selbst an Patienten und in Zahnarztpraxen tätig, gründete Margot Birrer im August 2012 ihr eigenes Unternehmen für Weiterbildungen in der Zahnmedizin. Schritt für Schritt baute sie das Kursangebot der Dentaltraining GmbH aus und machte sich einen Namen in der Branche. Nach etwas mehr als einem Jahrzehnt vollen Engagements hat sich die umtriebige

Luzernerin dazu entschieden, etwas zurückzutreten und ihr Lebenswerk in neue, jüngere Hände zu geben. Ihre Nachfolge hat sie in Claudia Haas (56) und Monika Schumacher (45) gefunden. «Für uns ist es ein grosses Erbe, hat doch Margot einen Riesennamen in der Branche.», kommentieren die beiden Frauen gegenüber der Spezialistin und ergänzen: «Selbstverständlich wollen wir Dentaltraining so weiterführen, wie es jetzt läuft, aber

wir wollen das Angebot in der Zukunft auch ausbauen und versuchen, es zu toppen.»

Kompetentes Tandem

Die neue Doppelspitze bei Dentaltraining weiss aus eigener Erfahrung, was es heisst, am Patienten zu arbeiten und somit auch, auf was bei zahnmedizinischen Weiterbildungen ankommt. Monika Schumacher arbeitet nicht nur als Dentalassistentin in einer Zahnarztpraxis in Balsthal (SO), sondern ist auch ÜK-Instruktorin. Margot Birrer kennt sie schon seit Jahren, ebenso ihre Fortbildungsakademie, in welcher sie immer wieder Kurse bestreitet. Claudia Haas ist ausgebildete Dentalhygienikerin, diplomierte medizinische Praxisleiterin und seit 2018 GBT-Coach bei EMS. Auf die Frage, welche Disziplinen innerhalb der Zahnmedizin ihre Steckpferde seien, antworten die beiden umgehend und bestimmt: Claudia Haas Kompetenzfelder sind das Sterilgut, das Qualitäts- sowie das Praxismanagement, Monika Schumachers Stärken liegen im Röntgen und in der Hygiene.

Stichwort Hygiene

Beim Stichwort Hygiene kommen die beiden in Fahrt, verstehen sie diese doch als überaus wichtiges Zukunftsthema. Monika Schumacher meint: «Bei der Hygiene wird noch recht viel auf uns zukommen. Gerade wenn sich der legale Rahmen verändert, müssen die Praxen mitziehen. Mag sein, dass nicht alle Kantone gleich streng kontrollieren, aber das wird sich in

den kommenden Jahren ändern. Dann wird Weiterbildung im Qualitätsmanagement keine Option mehr sein, sondern ein Muss.» Auch Claudia Haas sieht die Hygiene als wegweisend: «Es gibt immer mehr Vorschriften, obwohl wir hier in der Schweiz noch recht gut dran sind. Man braucht es nur mit Deutschland zu vergleichen, bei denen es wesentlich strenger ist. Wir sind hier zwar auf einem guten Level, aber man kann es toppen, und wird es auch tun müssen.»

Mehr als nur ein Schlagwort: Qualität

Spricht man mit Claudia und Monika, kommt immer wieder der Begriff der Qualität ins Spiel, und zwar nicht nur im Zusammenhang mit dem Qualitätsmanagement in der Zahnarztpraxis, sondern auch mit den Kursen, die sie anbieten. Hierzu Claudia Haas: «Da müssen wir uns selbst an der

Nase nehmen. Wir können und dürfen nicht stehen bleiben, sondern müssen weiter blicken und uns immer wieder überlegen, was man verbessern kann.» Und auch Monika Schumann ist überzeugt, dass Qualität beim Weitervermitteln von Wissen damit zu tun hat, an der Front zu sein, mitzubekommen, was Sache ist. «Was vor zwei oder drei Jahre aktuell gewesen ist, ist es heute nicht mehr.», kommentiert sie überzeugt.

Weiterbildung nahe am Praxisalltag

Mit der Übernahme der Dentaltraining GmbH machen Haas und Schumacher einen wichtigen Schritt in ihre berufliche Zukunft und werden jetzt zu Unternehmerinnen. Trotzdem wollen sie ihre jeweiligen Tätigkeiten nicht aufgeben, ganz im Gegenteil. «Du brauchst das Arbeiten am Patienten, um zu unterrichten, schliesslich geht

es auch darum, eigene Erfahrungen weitergeben. Hinzu kommt, dass es immer neue Materialien gibt, die du in deinen Kursen vorstellen und erklären musst.», sagt Monika Schumann, und auch Claudia Haas erklärt: «Du musst am Puls der Praxis bleiben! Wenn du weg bist, dann bekommst du keine neuen Informationen mehr. Es gilt in der Praxis drin zu bleiben, um auch weiterhin deine eigenen Erfahrungen zu sammeln. Abgesehen davon, dass auch wir unsere eigene Fort- und Weiterbildung nicht vergessen dürfen.» Aus diesem Grund umschreiben die beiden neuen Geschäftsführerinnen von Dentaltraining ihre Philosophie respektive ihre Positionierung als «von der Praxis für die Praxis», wenn nicht sogar «aus dem Praxisalltag für den Praxisalltag». Fortbildung als konkretes, bodenständiges Lernen und Arbeiten.

www.dentaltraining.ch



Claudia Haas (links) und Monika Schumacher freuen sich sichtlich, die renommierte Dentaltraining GmbH zu übernehmen und weiterzuführen.

TePe®

Wer Te sagt, muss auch Pe sagen!

Und wer die Zähne putzt, sollte auch an die Zahnzwischenräume denken – mit TePe.

Für Sie ist das selbstverständlich – für viele Patienten noch nicht. Empfehlen Sie daher die tägliche Anwendung von TePe Interdentalbürsten für eine effiziente Reinigung der Zahnzwischenräume.

TePe – Nachhaltige Qualität made in Sweden.



Die Produkte von TePe sind über Ihren Schweizer Dental Händler bestellbar.



Neue Technologien und Trends machen auch vor der zahnmedizinischen Prophylaxe nicht halt und deshalb bot die Fortbildung Zürichsee ein Update zu den verschiedensten Themen wie Ernährungsmedizin, Lasertherapie, Biologische und Senioren Prophylaxe, Probiotika und Phytotherapie an.

FORTBILDUNG ZÜRICHSEE

Kongressbericht: Prophylaxe Update & orale Gesundheit

Ein Bericht von DH Petra Natter, BA

In Zürich fand vor dem Pfingstwochenende der Prophylaxe Update Kongress unter dem Leitthema „Die Ansprüche meiner Patienten wachsen, ich wachse mit“ für Dentalhygienikerinnen und Praxisassistentinnen in der Paulus Akademie statt. Neue Technologien und Trends machen auch vor der zahnmedizinischen Prophylaxe nicht halt und deshalb bot die Fortbildung Zürichsee ein Update zu den verschiedensten Themen wie Ernährungsmedizin, Lasertherapie, Biologische- und Seniorenprophylaxe, Probiotika und Phytotherapie an. Viele Kolleginnen aus dem Umfeld nahmen die Gelegenheit wahr sich zu treffen und wieder neue Impulse zu bekommen. Nach dem erfolgreichen Event wurde schon der nächste Prophylaxe Update Kongress 2024 geplant.

Für eineinhalb Tage haben die Fortbildung Zürichsee und verschiedene Referenten ein spannendes Programm in Sachen Prophylaxe und Mundgesundheit zusammengestellt und damit den Dentalhygienikerinnen eine interessante Weiterbildung geboten. Obwohl es für die Fachgruppe Zahnärzte ganz viele interessante Themen gibt, kommt die Zielgruppe «Dentalhygienikerinnen» oft zu kurz. Daher war es auch eines der Hauptziele, den Gedankenaustausch untereinander zu fördern und die Community stärken.

Am Donnerstag begann die Tagung mit einem Ausflug in das gesamte Mundmilieu und mit welchen Maß-

nahmen kann man dieses beeinflussen. Dr. Eliane Roux entführte die Zuhörer in neue Aspekte der zahnmedizinischen Prophylaxe mit der Frage, welchen Einfluss Habits, Ernährung und Supplementierung auf unsere Gesundheit und somit auch die Mundhöhle haben. Knochenstoffwechsel, Immunsystem und Speichelfunktionen wurden bis ins Detail beleuchtet und in Zusammenhang mit unserer Mundgesundheit gebracht. Parodontitis ist als überschießende Immunreaktion unseres Immunsystems zu sehen. Mit geeigneten Maßnahmen aus der orthomolekularen Therapie kann dieser Reaktion entgegengesteuert werden.

Nach der Kaffeepause sprach Dr. Barbara Carollo über ihre Erfahrung mit dem Laser in der Hygienephase und die eidg. dipl. Dentalhygienikerin HF Lala Ciccardini von Grimmzahnärzte über modernes Biofilmmangement. Sie beleuchtete Therapiekonzepte, unter anderem das „PIMP“-Protokoll und ging auf die Wichtigkeit der Früherkennung beim Recall ein. Einblicke in das Thema Periimplantits Prophylaxe von Dr. Marco Zeltner rundeten den Donnerstagnachmittag perfekt ab. Der anschließende Apéro mit kleinen Snacks gab die Gelegenheit zum kollegialen Austausch für alle Teilnehmer und der Industrie.

Nach der Begrüßung durch den Or-

ganisator Dr. Andreas Grimm begann der Freitag mit einem interessanten Vortrag von Dr. Patrick Meyenberger zur Hypnose in der zahnärztlichen Praxis. Der positive Einfluss von Worten auf den Zustand eines Menschen ist unumstritten. Wie man das in den Praxisalltag integrieren kann und die zahnärztliche Behandlung somit in positiver Erinnerung bleibt, erläuterte der Referent mit seinen praktischen Erfahrungen.

Ein Highlight war das Thema „Biologische Prophylaxe“

Dr. René Zenhäusern folgte mit Informationen zur Ergonomie respektive der Prophylaxe gegen Rückenschmerzen. Ein weiteres Highlight des Vormittages war das Thema „Biologische Prophylaxe“ von der Dentalhygienikerin Birgit Schlee aus Heilbronn/Deutschland. Ihre jahrelange Erfahrung zu diesem Thema und die vielen praktischen Tipps waren eine Inspiration dazu, so mache Abläufe in der Prophylaxe zu überdenken und auch mal Alternativen zu suchen. Gerade bei der Lippenpflege gibt es noch viele Möglichkeiten die Prophylaxebehandlung für unsere Patienten noch mehr aufzuwerten.

Nach der kulinarischen Mittagspause begann DH Birgit Schlee mit dem Thema Seniorenprophylaxe, einer stetig wachsenden Bevölkerungsgruppe mit vielen Bedürfnissen und Ansprüchen an die Zahngesundheit im Alter. Multimedikation mit den negativen Auswirkungen auf die Mundhöhle sowie Wundheilstörungen, Mundtrockenheit, Zungenbrennen und Gingivahyperplasien waren die Hauptpunkte der Referentin mit vielen Tipps für den Praxisalltag. Wie die Zahnarztpraxis die älteren Patienten zielgerichtet unterstützen und versorgen kann, solange sie noch in die Zahnarztpraxis kommen, ist ein wichtiges Thema der Zukunft in der zahnmedizinischen Prophylaxe.

Gemeinsam ergänzten sich Dr. Clive Wilder-Smith und Dr. Carola Imfeld in ihrem Vortrag mit dem Titel „Tooth wear und Reflux: Diagnostik und Therapie“. Erosionen durch die verschiedenen Ursachen begegnen uns immer mehr im täglichen Praxisalltag und mit geeigneten und zielgerichteten Maßnahmen sollte so früh wie möglich begonnen werden. Deshalb ist ein geschultes Auge unabdingbar für eine zielgerichtete Therapie.

Es konnten viele Impulse für den Praxisalltag mitgenommen werden.

Zum Schluss der Tagung entführte die Dentalhygienikerin Petra Natter, BA in die Pflanzenwelt „Phytotherapie in der Prophylaxe“ und wie die natürlichen Wirkstoffe einzelner Pflanzen in der Mundhöhle eingesetzt werden können. Ob als Tee, Tinktur oder Salbe, es gibt eine breite Palette an Anwendungsmöglichkeiten und diese werden von den Patienten oft sehr gerne angenommen. Der Schlussvortrag bot das Thema „Probiotika – ein Update“ und schloss den Kreis mit dem ersten Vortrag der Tagung über die Möglichkeiten das Mundmilieu positiv zu beeinflussen und somit präventiv viele Erkrankungen der Mundhöhle zu vermeiden, was der Leitgedanke der präventiven Prophylaxe ist und den Kongress zu einem gelungenen Event gemacht hat. Wir freuen uns auf das nächste Jahr mit vielen weiteren interessanten Referenten und Themen.

Safe the date für 2024

20. Juni bis 21. Juni 2024



Clean and en Joy



FLUORIDHALTIGE ZAHNREINIGUNGS- UND POLIERPASTE

Effektiv und schonend zugleich

- Individuell auf jede Situation abstimbar durch drei Abrasionsstufen
- Einfach und unverwechselbar durch Ampelkodierung der Abrasionsgrade
- Enthält neben Fluorid (700 ppm) auch Xylitol
- Politur auch nach dem Einsatz von Pulverstrahlgeräten
- Jetzt in 3 angenehmen Geschmacksrichtungen: Minze, Kirsche, Karamell
- Auch in der praktischen *SingleDose*

CleanJoy

